

Leselenz-Programm steht

Der 27. Hausacher Leselenz verspricht wieder allerhand literarische Höhepunkte. In diesem Jahr wird die Veranstaltung zum zweiten Mal aufgeteilt, der erste Teil beginnt am Donnerstag, 11. Juli.

VON ALINE FISCHER

Hausach. Lesungen, Ausstellungen, Konzerte und Besuche von Autoren aus unterschiedlichen Ländern – all das bietet der Leselenz in Hausach. Der genaue Zeitpunkt und das Programm dieses „kulturellen Höhepunkts in Hausach“ sind am Mittwochabend bei der Hauptversammlung des Fördervereins im Gasthaus „Blume“ bekanntgegeben worden.

In diesem Jahr findet der Leselenz nun zum zweiten Mal aufgesplittet in zwei Teilen statt – im Sommer und im Herbst. Jedes Jahr steht eine andere Sprache im Fokus des Literaturfestivals. Diesmal ist das unter dem Motto „Die Würde der Freiheit“ die Gastsprache Rumänisch. Teil 1 des Hausacher Leselenz beginnt am Donnerstag, 11. Juli, und geht bis Mittwoch, 17. Juli. Im Rahmen der Reihe „Kinderleicht und lesejung“ werden fünf Autoren in der Hausacher Stadthalle und an Schulen in der Ortenau vorlesen. Für die jüngeren Literaten wird es außerdem Schreib-Werkstätten geben, die unter anderem von Martin Schäuble geleitet werden. Er hatte im vergangenen Jahr den Leselenz-Preis der Thumm-Stiftung für junge Literatur bekommen.

Offiziell wird der 27. Hausacher Leselenz am Freitag, 12. Juli, um 20 Uhr in der Hausacher Stadthalle eröffnet. Dabei sein wird wieder der Autor Ilija Trojanow mit seinem Buch „Tausend und ein Morgen“. Die Moderation wird José Oliver übernehmen, der Ideengeber des Hausacher Leselenz. Ein neues Format ist die Werkstattbühne am Sonntag, 14. Juli, in der Stadthalle, die in Kooperation mit der Universität Tübingen und dem Studio für Literatur und Theater stattfindet. Auch neu ist, dass die Leselenz-Literaturfahrten diesmal rund um die Stadthalle und nicht wie sonst an der Haupt- und Eisenbahnstraße wehen sollen.

„Wir planen außerdem wieder eine Schaufenstergalerie entlang der Hauptstraße, die diesmal Auszüge von Raulo Eiseles Graphic Novel zeigen soll“, erläuterte Christiane



Autor Ilija Trojanow (links) und Ideengeber José F. A. Oliver werden den 27. Hausacher Leselenz in der Stadthalle auch in diesem Jahr offiziell eröffnen.

Archivfoto: Jürgen Haberer

Agüera Oliver in Vertretung von José Oliver das Programm. Und das verspreche auf alle Fälle wieder spannende Begegnungen, ungewöhnliche Bücher und poetische Räume in herausfordernden Zeiten.

Stipendien vergeben

Beim zweiten Teil des Leselenz vom 8. bis 10. November werden die Stipendiaten begrüßt, die mehrere Lesungen halten. Auch bekannte Gesichter werden mit ehemaligen Stipendiaten dabei sein. Die Kosten für das Literaturfestival und die Stipendien übernimmt teilweise der Förderverein, in diesem Jahr mit einem Betrag von 46.000 Euro, der einstimmig beschlossen wurde.

Leider habe es im Geschäftsjahr 2023 keine positive Entwicklung der Mitgliederzahl gegeben, denn die sei mit Stand von Dezember 2023 von 153 Mitgliedern auf 149 Mitglieder gesunken, erklärte Schatzmeisterin Ulrika Wöhrle. Um neue Mitglieder zu gewinnen, überlege der Verein, eine Aktion auf dem Wochenmarkt zu starten

und sei offen für weitere Vorschläge. Denn die Mitgliedsbeiträge und Spenden seien regelmäßige Einnahmen, die zum Großteil den Leselenz finanzieren würden.

Wegen des Erich Kästner Literaturpfads, der im vergangenen Jahr aufgebaut wurde, sei das Budget 2023 erheblich höher als geplant gewesen, so Wöhrle. Der Literaturpfad war eigentlich für ein Jahr geplant, soll aber in diesem Jahr noch bestehen bleiben. „Danach können die Platten abgenommen und an Mediatheken und Schulen verliehen werden“, erklärte Victoria Agüera Oliver de Stahl.

Auch die Technikkosten seien angestiegen, deswegen müsse in diesem Jahr mit einem höheren Budget kalkuliert werden. Erfreulich sei, dass die Autoren wegen der hohen Nachfrage mehrere zusätzliche Lesungen an Schulen gegeben hatten, die aber auch honoriert werden mussten. Dennoch werde der „sensationell günstige“ Eintrittspreis von zehn Euro für eine Dauerkarte (fünf Euro für Ein-

zelveranstaltungen) auch in diesem Jahr nicht erhöht, erklärte Fördervereins-Vorsitzende Ulrike Tippmann. „Der Preis soll es vielen Leuten ermöglichen, zu den Veranstaltungen zu kommen und im besten Fall danach noch Bücher zu kaufen“, so Tippmann.

Unter der Wahlleitung und nach Grußworten von Bürgermeister Wolfgang Hermann wurden Vorstand und Schatzmeisterin einstimmig entlastet. Nun wird laut Tippmann die Vorfreude auf den 27. Hausacher Leselenz mit jedem Tag ein bisschen größer.

VEREINSINFO

Förderverein Hausacher Leselenz

■ Vorsitzende: Ulrike Tippmann

■ Gegründet: 2011

■ Mitglieder: rund 150